

Es wurde, wie so oft mit der bekannten Aufstellung gestartet. Als Stellspieler Glen Soboll und Phil Hollmann, als Mittelblocker Ole Wittenberg und David Rudakov und als letztes Marcel Borggreffe und Maximilian Stuppi als Außenangreifer. Auf der Bank saßen noch Emil Hrabowski, Marvin Sander und der Trainer Frank Witte. Das Ziel im Spiel war es, die Eigenfehler so gering wie möglich zu halten, was insgesamt auch ganz gut funktioniert hat. Die ganze Mannschaft war konzentriert und hatte durchgehend gute Aufschläge. Das Spiel begann sehr konzentriert und der Gastgeber konnte sich schnell ins Spiel finden, was auch an der guten Absprache und der Abwehr im Feld lag. Bei dem Spielstand von 16:8 wurde Marcel für Emil ausgewechselt, welcher sich auch schnell in die gut abgestimmte Mannschaft einfand und mit guten Aktionen in der Abwehr und Angriff glänzen konnte. Aber auch über die Mitte verlief das Spiel ohne Probleme, was an den starken und eindrucksvollen Angriffen von Ole Wittenberg und David Rudakov zu sehen war. Das alles führte zu einem Satzgewinn von 25:10.

Auch im zweiten Satz sollte die Konzentration hochgehalten werden und ein ähnliches Ergebnis wie im ersten Satz hervorgebracht werden. Der Satz startete von der Aufstellung, wie ganz zu Beginn des Spiels. Das zuvor vorgenommen hat gut funktioniert, aber in diesem Satz konnten die Gegner gute Angriffe landen und hatten höheren Druck in den Angaben. Das sollte die SG unbeeindruckt lassen. Bei einem Spielstand von 9:5 wurde nur Marvin Sander für Maximilian Stuppi eingewechselt, wie auch im ersten Satz Emil, konnte Marvin schnell in die gute Stimmung hineinfinden und auch gute Aktionen leisten. Dieser wurde später wieder rückgewechselt bei einem Spielstand von 20:15. Das hatte den Grund, damit Maximilian die Annahmen stärken konnte, was auch gelang. Der Satz ging hinterher mit 25:17 an die SG Weh-Su-Var.

Um das Spiel abzuschließen, sollte der dritte Satz auch an die Heimmannschaft gehen. Eine Neuerung gab es in der Aufstellung. Dieses Mal wurde nicht mit Marcel, sondern mit Emil gestartet. Grob gesagt verlief der dritte Satz wieder Erste. Viele starke Annahmen und Angriffe von allen Positionen, dazu auch gute Absprache. Später wurde nochmal Marcel für Emil eingewechselt. David hatte eine lange Serie mit Aufschlägen, die sicher ins Feld gekommen sind und leicht abgearbeitet werden konnten. Das führte zu einem Endstand von 25:12 und somit zu einem 3:0 Endstand.

Abschließend lässt sich sagen, dass es ein gutes Spiel ohne viele Fehler war. Das Ziel, wenig Fehler zu generieren hat sehr gut funktioniert. Auch mit den neueren Spielern, Marvin und Emil, hat es mal wieder gut funktioniert. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel und die Motivation wurde mit ins zweite Spiel des Tages mitgenommen.